

OGA

31.03.2010

Nominiert für den „Oskar“

ERV darf bereits mit dem Großen Preis des Mittelstandes werben

GERMENDORF (bren) • „Wir sind schon stolz, dass wir mit unseren Dienstleistungen offenbar bundesweit so viel Beachtung finden, dass wir jetzt erstmalig für den ‚Großen Preis des Mittelstandes‘ nominiert wurden“, freut sich Peter Heydenbluth. Er ist geschäftsführender Gesellschafter des Germendorfer Entsorgungs- und Dienstleistungsunternehmens ERV (Entsorgung-Recycling-Verwertung) und bereits in der Nominierung eine große Auszeichnung sieht.

Seit 1994 wird der „Große Preis des Mittelstandes“ jährlich ausgeschrieben. Träger ist die Oskar-Patzelt-Stiftung. 1994 wurde auch die ERV in Velten gegründet. Seit knapp drei Jahren ist das Unternehmen im Gewerbegebiet Ger-



ERV-Chef Peter Heydenbluth.
Archiv-Foto: Brennecke

mendorf an der Veltener Straße ansässig. Gegenwärtig beschäftigt ERV in der Region rund 350 Mitarbeiter.

Seit März 1998 ist ERV als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert und arbeitet nach einem festen Qualitätsmanagement. Weitere Zertifizierun-

gen folgten. Derzeit sortieren und recyceln die ERV-Mitarbeiter jährlich rund 100 000 Tonnen Leichtstoffverpackungen, 50 000 Tonnen Pappe, Papier und Kartonagen, 20 000 Tonnen Baumischabfälle und 40 000 Tonnen recycelte Fettabscheider-Inhalte. Zu den prominenten Kunden aus dem Bereich Fettabscheidung zählen unter anderem das Bundeskanzleramt, das KaDeWe, der Fernsehturm und das ICC in Berlin.

„Wir dürfen schon als Nominierter mit dem Mittelstands-Oskar werben“, freut sich Heydenbluth. Die Preisverleihung erfolgt jedoch erst am 11. September in Magdeburg. Bis dahin hält in Germendorf die Spannung an, ob es geklappt hat, es dann also Sekt oder Selters gibt.